

Jahresversammlung 1982 der SGV in Burgdorf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **72 (1982)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresversammlung 1982 der SGV in Burgdorf

«Nicht umsonst glänzte die durch Gottes Hand erbaute Erde und das von Menschenhänden erbaute Haus im reinsten Schmucke, über beide erglänzte heute ein Stern am blauen Himmel, ein hoher Feiertag.»¹ Schließlich versammelten sich am Wochenende des 11./12. September Volkskundler aus der ganzen Schweiz zu ihrer Jahresversammlung in Burgdorf. Der Himmel war tatsächlich strahlend blau, «es war der Tag, an welchem die ganze Pflanzenwelt dem Himmel entgegenwächst und -blüht in voller Üppigkeit, dem Menschen ein alle Jahre neu werdendes Sinnbild seiner eigenen Bestimmung.»²

Mit der Begrüssung durch den Präsidenten Dr. THEO GANTNER, die in der Stadtkirche stattfand, begannen zwei interessante und lehrreiche Tage. Der Stadtschreiber Dr. Alfred Roth hieß die Volkskundler willkommen, indem er den Gästen mit einem kurzen Gang durch die Geschichte Burgdorfs, der die Gründung der Stadt, ihre Entwicklung und die Renovation der beiden Wahrzeichen, des Schlosses und der Kirche, umfaßte, den Versammlungsort vorstellte. Die anschließend in mehreren Gruppen unternommenen Stadtpaziergänge mit unterschiedlichen Zielen vermochten die Erfahrungen auszubauen und die Reize der Stadt hervorzuheben.

Die eigentliche Mitgliederversammlung wurde dank der souveränen Leitung des Präsidenten zu einem kurzen Traktandum. Gleich zu Beginn ehrte die Gesellschaft drei verdiente Mitglieder, die dieses Jahr verstorben sind: Prof. Dr. FERDINAND ELSENER³, Dr. ROBERT WILDHABER⁴ und LEO ZIHLER⁵.

Der Jahresbericht⁶ und die Rechnung wurden anstandslos genehmigt. Ebenfalls reibungslos gingen die Wahlen über die Bühne: Dr. UELI GYR, Oberassistent am Volkskundlichen Seminar der Universität Zürich, ist neues Mitglied des Vorstandes, der bis 1984 im Amt bleiben wird; die Herren JACQUES SIMON und Dr. ULRICH BARTH wurden zu neuen Revisoren bestimmt. Die den Wahlen vorangegangene Abstimmung über die Erhöhung des Jahresbeitrages um zehn Franken, die angesichts der letzten Rechnungsabschlüsse schon angekündigt worden war, fand nach

¹ Jeremias Gotthelf, Die schwarze Spinne.

² Ebenda.

³ Vgl. den Nachruf in diesem Heft, S. 76.

⁴ Vgl. den Nachruf in diesem Heft, S. 74.

⁵ Vgl. den Nachruf in diesem Jahrgang S. 13/14.

⁶ Ebenda S. 17–27, Rechnung S. 28–30.

den überzeugenden Worten des Präsidenten bei den Mitgliedern die erwartete Zustimmung.

Stolz wies Dr. Gantner auf die 2000. Mitgliedschaft hin, die vor einigen Monaten zustande gekommen war. Mit dem Ausblick auf die nächste Jahresversammlung, die am 4. und 5. Juni 1983 in Luzern – zusammen mit anderen Organisationen der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft – stattfinden wird, schloß der Präsident die Versammlung.

Nach kurzer Pause hielt Herr Dr. FRITZ HÄUSLER, alt Staatsarchivar aus Langnau, ein Referat, welches einen Überblick über die Geschichte des Emmentals von den urgeschichtlichen Anfängen bis in die Gegenwart bot. Das monumentale Bild hinter dem Referenten, das in eindrücklichen Farben die landschaftlichen Eigenheiten des Emmentals festhält, gab diesem Vortrag eine anschauliche Kulisse.

Vor dem Nachtessen offerierte der Burgdorfer Gemeinderat den Volkskundlern im Casino einen Apéritif. Doch kaum war der gesellschaftliche Teil eröffnet worden und hatten die Gastgeber den Dank der Gäste entgegengenommen, mußte dieser Anlaß abgebrochen werden. «Nun ward viel gegessen, viel getrunken und zwischendurch gewechselt manche verständige Rede...»⁷. Dr. Gantner begrüßte im Stadthaus die Ehrenmitglieder Frau EMMY KREBS-FREYMÜLLER, Fräulein Dr. ELSBETH LIEBL und Herrn Prof. Dr. HANS TRÜMPY.

Zuerst sprach als Vertreter des Berner Regierungsrates der Leiter der Abteilung Kulturelles der Erziehungsdirektion, ANTON RYF. Ihm folgte der Burgdorfer Gemeinderat HEINZ SCHIBLER. Beide Redner machten deutlich, daß dem Projekt für die Neukonzeption des Kornhauses in Burgdorf sowohl von der Stadt als auch vom Kanton große Sympathie entgegengebracht wird. Der Wille zur Einrichtung des geplanten Museums und Instituts für Volksmusik und Musikinstrumente⁸ im Gebäude von 1770 sei vorhanden, was von den Anwesenden mit Genugtuung aufgenommen wurde. Das fröhliche Beisammensein dauerte, «bis groß und golden am Himmel der Mond stand, die Sterne aus ihren Kammern traten, zu mahnen die Menschen, daß es Zeit sei, schlafen zu gehen in ihre Kämmerlein»⁹.

Der Sonntag begann mit dem Vortrag von Dr. EDUARD STRÜBIN, der sich mit Gotthelf als «Volksschriftsteller» befaßte. Obschon Gotthelf Literatur für das Volk verfaßte und die Bedingungen, die an einen Volksliteraten gestellt werden, erfüllte und große Erfolge feiern konnte, war er, wie Dr. Strübin ausführte, kein Volksschriftsteller im herkömmlichen Sinn; er war es «uff sy Gattig». Das mit Humor gestaltete Referat¹⁰ wurde mit

⁷ Jeremias Gotthelf, Die Schwarze Spinne.

⁸ Vgl. SVk 69, 1979, S. 104/105.

⁹ Jeremias Gotthelf, Die schwarze Spinne.

¹⁰ Das Referat wird in einem der nächsten Hefte des Schweizerischen Archivs für Volkskunde abgedruckt.

Volkskundlicher Veranstaltungskalender
=====

<u>Universitätsveranstaltungen</u>	<u>B A S E L</u>	
Prof.Dr.H.Trümpy	Zünfte, Nachbarschaften, Knabenschaf- ten, Vereine und ihre Bräuche	Di 16-17
"	Totenbräuche	Do 16-17
"	Lektüre: Hans Wilhelm Stucki, Antiqui- tates convivales (Zürich 1582)	Do 17-18
Dr.Th.Gantner	Volkskundliche Museumsarbeit: Populäre Druckgraphik	Mo 16-18
Prof.Dr.H.Trümpy	Proseminar: Reiseberichte des 18.Jahr- hunderts als volkskundliche Quellen	Mi 10-12
"	Seminar: Innovationen	Fr 10-12
Prof.Dr.H.Trümpy, Prof. Dr.H.Sieber, PD Dr.U.V. Kamber	Volkskundliches Kränzchen, alle 14 Tage	Di 20-22
Dozenten der medizini- schen und phil.hist. Fakultät	Der Traum	Do 18-19
	<u>B E R N</u>	
Prof.Dr.P.Glatthard	Schweizerische Autobiographien des späten Mittelalters. Seminar	Di 09.30-11
"	Einführung in die Volkskunde. Durch Ass.Derendinger. Proseminar	Do 14-16
Prof.Dr.B.Mesmer	Pauperismus II. Forschungsseminar anhand schweiz.Quellenmaterials	Mi 10-12
Prof.Dr.B.Fritzsche	Die Stadt als Lebensraum (Bern im 19./20.Jahrhundert) Seminar	Do 11-12.30
	<u>Sekundarlehramt:</u>	
Prof.Dr.R.J.Ramseyer	Einführung in die Volkskunde: Der Mensch in der Gruppe. Vorlesung und Uebung	Di 9-10
"	Renward Cysat (Einführung) nach Neujahr: Ausgewählte Ergebnisse der Exkursion 1982 (Uebung)	Di 10-11
"	Alltag und Feste in der Stadt Bern vor 150 Jahren. Seminar 2-stündig	2 Std.n.Ver.
	<u>Z U E R I C H</u>	
Prof.Dr.P.Hugger	Volkskunde der Stadt. Industriali- sierung als Schicksal am Beispiel Kleinhüningen (mit Exkursion)	Mo 11-12 Di 10-11
"	Volkskunde der Stadt: Theoretische Grundlagen	Mo 10-11
Prof.Dr.H.Herold	Recht und Volkskunde (Handwerk) alle 14 Tage	Mo 18-19.30
Dr.U.Gyr	Proseminar: Ausgewählte Probleme und Resultate der neueren Forschungs- diskussion	Mo 16-18
Prof.Dr.P.Hugger	Proseminar: Vereine in Zürich	Di 16-18
"	Ortsmonographien und Dorfchroniken aus volkskundlicher Sicht. Seminar	Mi 16-18
Prof.Dr.R.Schenda	Kalender als Volkslesestoffe (Pro- seminar)	Do 10-12
"	Hexen in Geschichte und populärer Dar- stellung (Seminar)	Mi 10-12
"	Erzählforschung in der Schweiz (Kolloquium)	Di 14-16

Ausstellungen

Basel	<u>Historisches Museum</u> bis 5.12. Mit Pauken und Trompeten
Bern	<u>Historisches Museum</u> 6.11. - 6.2.83 Gesichter. Griechische und römische Bildnisse aus Schweizer Besitz
Baselland	Ausstellung Baselland unterwegs (150 Jahre Kanton BL) 8.-12.11. Binningen 27.11.-3.12. Allschwil
Fribourg	<u>Musée d'art et d'histoire</u> bis Dezember Schmuck und Textilien des 16.-19.Jahrhunderts aus Griechenland
Gruyères	<u>Schloss</u> bis Dezember Ornements sculptés
Laufenburg	<u>Museum Schiff</u> bis 15.12. verlängert Ausstellung über Eisen und Eisenwerke
St.Gallen	<u>Kantonsbibliothek</u> bis 28.11. Bücher. Deutsche Buchgestaltung im 20.Jahrhundert
Zürich	<u>Haus zum Kiel</u> 28.10.-23.1.83 Buddha. Schriftkunstwerke japanischer Priester der Gegenwart <u>Helmhaus</u> 4.-28.11. 150 Jahre Volksschule im Kanton Zürich <u>Kunstgewerbemuseum</u> bis 14.11. Die Vase <u>Museum Bellerive</u> bis 14.11. Das Schachspiel vom Mittelalter bis zur Gegenwart <u>Völkerkundemuseum</u> bis 27.3.1983 Schlange und Boot. Zwei altmalaiische Kulturen in Taiwan <u>Zentralbibliothek</u> bis 6.1.83 Der Lesezirkel Hottingen <u>Medizinhistorische Sammlung</u> ab Mitte November 200 Jahre medizinisch-chirurgisches Institut

Voranzeige

Uster März 1983	150 Jahre Brand von Uster und Die Weber - gestern - heute - morgen
--------------------	---

Neue Museen und Museumsabteilungen

Bad Ragaz	Musikmuseum Retonio (Parkhotel Pavillon)
Frenkendorf/BL	Ortsmuseum
Riehen/BS	Katzenmuseum (Baselstr. 101)
St.Gallen	Textilmuseum (neu eingerichtet)
Sissach	Posamenterei neu im Heimatmuseum
Schlieren	Ortsmuseum neu eingerichtet
Winterthur	Zinnfigurenkabinett im Lindengut
Wolfhausen/AR	Ortsmuseum (u.a. Seidenbeutelweberei)
Zürich	Puppenmuseum (M. Vollenweider, Birmensdorferstr. 38)

Im Aufbau

Yverdon	Erziehungsmuseum
---------	------------------

Geplant

Büren a/A	Ortsmuseum in der Alten Mühle
Küsnacht/ZH	Ortsmuseum "Obere Mühle"
MuttENZ/BL	Bauernhausmuseum
Thun	Dampfmaschinenmuseum

ohne Gewähr!

Büchersuchdienst

Dr. Helmut Sperber, Vinzenz-Schüpfer-Str. 21, D-8000 München 71 sucht dringend

Schriften der SGV Bd. 16, E. Rütimeyer, Ur-Ethnologie... BS 1924
Bd. 25, Ch. Lorez, Bauernarbeit... BS 1943

Altes Handwerk Heft 4, P. Hugger, Holzschuhmacher 1964
Heft 5, A. Müller, Weissküfer 1965
Heft 6, Th. Gubser, Bäuerliche Seilerei 1965
Heft 8, P. Hugger, Posthorn 1965
Heft 10, M. Fonjallaz, Cloches des vaches 1966

Gewerbebibliothek, Postfach 3116, 3000 Bern 7, sucht

Altes Handwerk Heft 1, P. Hugger, Messerschmied 1967
Heft 3, R. Aebi, Hammerschmitte 1964
Heft 4, P. Hugger, Holzschuhmacher 1964
Heft 5, A. Müller, Weissküfer 1965
Heft 6, Th. Gubser, Bäuerliche Seilerei 1965
Heft 7, W. Egloff, Fass wird aufgesetzt 1966
Heft 8, P. Hugger, Posthorn 1965
Heft 9, P. Hugger, Hufschmied 1966
Heft 10, M. Fonjallaz, Cloches de vaches 1968
Heft 12, J. Bielandler, Zinngiesser 1967
Heft 14, E. Ott, Tirggelbäcker 1967
Ch. Simonett, Bauernhäuser des Kt. Graubünden Band I 1965

Dr. G. Duthaler, Magnolienpark 18, 4052 Basel, sucht

Ida Bindschedler, Die Turnachkinder alte Ausgaben

Radiosendung

Radio della Svizzera Italiana 1: 1. November 1982, 13.30

Musica popolare: Tessiner religiöser Volksgesang nach Aufnahmen des Schweizerischen Volksliedarchivs

Vorträge

Sektion Basel der SGV, Münsterplatz 20 (Barockzimmer)

17.11.1982 20.15 Prof. Dr. L. Petzold, Weingarten
Volkstümliche Feste in Deutschland. Versuch einer Typologie (mit Dias)
(vorher Mitgliederversammlung)

9. 12.1982 20.15 Dr. P. Ochsenbein, St. Gallen
Vorreformatorische deutschsprachige Gebetbücher als Zeugen spätmittelalterlicher Laienfrömmigkeit

26. 1.1983 20.15 Frau Katalin Horn, Basel
Wege der Märchen und Märchenforschung heute

Mitteilung

Der Jahresbericht der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft für 1982 wird im Mai 1983 erscheinen. Er kann bis 1.3.1983 bei der

SGG, Generalsekretariat, Postfach 2535, 3001 Bern

bestellt werden (Preis max. Fr. 18.-)

Nachtrag

Radiosendung: Radio DRS, Freitag, 3.12.82, 19.30:

"Grüezi - Salü - Tschau" Sendung über Grüßen gestern und heute, gestaltet vom Seminar für Volkskunde, Basel

Gedenkfeier für Dr. R. Wildhaber. Samstag, 13.11.1982, 17.30

Aula der Museen an der Augustinergasse, Basel.

Sektion Bern der SGV 15.11.82 20.00 im Restaurant "Bürgerhaus"

Hauptversammlung. Anschliessend Vortrag von

Dr. h.c. Josef Zihlmann, Willisau: Brauchtum in der Adventszeit

13.12.82, 20.00 im Turmzimmer des Käfigturm

Dr. Jean-Pierre Anderegg, Freiburg: Bauernhausforschung

Basel, Gewerbemuseum, bis 21.11. Ausstellung "Glas der Jahrhundertwende"

Riehen, Spielzeug- und Dorfmuseum, ab 7.11. Ausstellung "Spiel als Beispiel"

Murten, Historisches Museum, bis 2.1.1983. Ausstellung "Alte Tabakspfeifen"

Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde

herausgegeben von

Dr. Louis Carlen,

o. Professor an der Universität Freiburg

Band III

258 Seiten, 142 Abbildungen enthaltend, broschiert, Fr. 56.—

Inhaltsübersicht

Louis Carlen, Einleitung

Gernot Kocher, Sachsenspiegel, Institutionen, Digesten, Codex —
Zum Aussagewert mittelalterlicher Rechtsillustrationen

Peter Putzer, Prolegomena zu einer Rechtsarchäologie Salzburgs

Felicitas Furrer, Rechtsaltertümer aus St. Gallen

Lambert E. van Holk, Iustitia, Bild und Sinnbild im 17. Jahrhundert
in den Niederlanden

Gottfried Boesch, Miscellen zu schweizerischen Zeremonialschwertern

Witold Maisel, Die Anwendung der rechtsarchäologischen Methode
am Beispiel der Forschungen um den Posener Pranger

Marco Marcoff, Zwei archäologische Beweise für die frühmittelalterliche
Entstehung des Selbstbestimmungsrechtsprinzips

Josef Wiget, Volkskunde um das Schwyzer Rathaus

Louis Carlen, Rechtliches in norditalienischen Sagen

Band IV

1982. 150 Seiten, broschiert, Fr. 44.—

Inhaltsübersicht

Herbert Fischer, Stab und Schwert als Grenzpaar der Rechtssymbolik

Louis Carlen, Brunnen und Recht in der Schweiz

Franz-Xaver von Weber, Ein Sühnekreuz in Schwyz

Theodor Bühler, Wenn das Recht ohne Schrift auskommen muss

Klemens Gustav Schmelzeisen, Das Recht der kleinen Leute

Hans Herold, Die Schwarzarbeit einst und jetzt



Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich

Zwingliplatz 2, Postfach, 8022 Zürich

langem und verdientem Applaus des stetig angewachsenen Publikums beachtet. («Ehemals ist das doch nicht so gewesen, da wußte man, daß man an solchen Tagen zu rechter Zeit aufzustehen habe...»¹¹)

Vor dem Gemeindesaal warteten bereits die Autocars, die die Volkskundler nach ihrem letzten gemeinsamen Anlaß zu den verschiedenen Zielen der Exkursionen bringen sollten. Wer Wanderungen nicht scheute, konnte sein Wissen über das Küherwesen erweitern oder auf den Spuren Simon Gfellers wandeln. Eine andere Gruppe besichtigte Orgeln und Holzbrücken. Gotthelf-Freunde wurden nach Lützelfüh geführt, während die Liebhaber der Sprache ins Oberemmental gelangten. Eine weitere Exkursionsgruppe befaßte sich mit Alphörnern und Küherspeichern. Die französisch geleitete Reise führte unter anderem zu einem Erbauer von Handorgeln. Berichte über die Exkursionen werden im nächsten Heft dieser Zeitschrift abgedruckt.

Auch dieser Tag war sonnig und warm, was den Genuß an der prächtigen Landschaft vollkommen machte. – «Ja, über dem ganzen Tale lag der Segen Gottes, und Glück war in Feld und Stall und Friede unter den Menschen.»¹²

Den Organisatorinnen und Organisatoren, die die Jahresversammlung 1982 gestalteten und für die gelungene Durchführung verantwortlich waren, sei herzlich gedankt. Roger Ehret

¹¹ Jeremias Gotthelf, Die schwarze Spinne.

¹² Ebenda.

Buchbesprechung

Schweizer Museumsführer – Guide des musées suisses – Guida dei musei svizzeri – mit Einschluß des Fürstentums Liechtenstein, begründet von Claude Lapaire, vollständig neu bearbeitet von MARTIN R. SCHÄRER. Bern und Stuttgart, Verlag Paul Haupt, ³1980. 369 S., ill.

Im Jahr 1965 erschien die erste, 1969 die zweite Auflage dieses nützlichen und zuverlässigen Führers. Seither sind über zehn Jahre vergangen, in denen die Zahl der Museen um etwa 150 gewachsen ist – Grund genug zu einer völlig neu bearbeiteten Auflage. Mit Hilfe von Fragebogen, Besuchen und weiteren Erkundigungen wurde ein Optimum an Zuverlässigkeit angestrebt und offensichtlich auch erreicht. Die Zeit zwischen dem Erscheinen des Buches und dieser Besprechung erlaubte einen gründlichen Gebrauch, der jedesmal zur vollen Zufriedenheit ausfiel.

Der Führer verzeichnet 538 Museen und Sammlungen, alphabetisch nach Ortschaften aufgeführt; er nennt nicht nur die Adresse und die derzeit gültigen Öffnungszeiten, sondern auch die Namen der Betreuer, charakterisiert die Sammlung und gibt einen Überblick über ihre Bestände. Ein Verzeichnis der Museen nach Kantonen, ein Namen- und ein Sachregister schließen das handliche Buch ab. Die Einleitung enthält zwei Aufsätze von Claude Lapaire über die Geschichte und die Architektur der schweizerischen Museen und Überlegungen des Herausgebers zur schweizerischen Museumslandschaft. R.Th.